

Begabungen fördern

von OStD' i.K: Christel Ruth Kaiser

Das Profil der Melanchthon-Schule Steinatal ist von der Konzeption des sog. diakonisch-sozialen Lernens geprägt. Damit verbindet sich die Zielsetzung, eine ‚**Kultur des Helfens**‘ zu entwickeln, die einerseits in diakonisch-sozialen Lernorten außerhalb der Schule erlebt und erprobt wird, die andererseits nach innen – in das alltägliche Schulleben – hineinwirkt und eine ganzheitliche Bildung aller Schülerinnen und Schüler bei individueller Förderung jeder und jedes Einzelnen anstrebt. Aufgrund der regen Nachfrage auf Beschulung gibt es in der Melanchthon-Schule seit Jahren im Rahmen der Aufnahmen in die Jahrgangsstufe 5 ein Auswahlverfahren, wobei auch Leistungskriterien eine Rolle spielen. So ist es nicht verwunderlich, wenn in der Schülerschaft überwiegend leistungsstarke/-bereite Mädchen und Jungen vertreten sind. Dennoch ist festzustellen, dass Einzelne von ihnen im Laufe ihrer Schulzeit den schulischen Anforderungen nicht genügen und vielfach zugleich in ihrem Sozial- und Arbeitsverhalten als problembehaftet auffallen. Da liegt es nahe, nach den Hintergründen für Schulversagen bzw. -unlust zu fragen, zumal wenn es offenkundig nicht an Begabungspotenzial mangelt.

Unser Gymnasium wird mit steigender Tendenz von Eltern hochbegabter Kinder angefragt, u.a. weil diesen sowohl die fachliche Arbeit als auch die auf christliche Wertsetzungen bezogene Erziehung als aussichtsreich für die Schullaufbahn ihrer Kinder erscheint. Hier handelt es sich durchaus nicht immer um hochleistende Schülerinnen und Schüler, sondern häufig um zunächst unauffällige Jugendliche oder sogar sog. Underachiever, die z.T. bereits in der Grundschule – obschon nachweislich hochbegabt – erhebliche Schwierigkeiten erlebten und aus dem 3. Schuljahr direkt in die 5. Klasse der Melanchthon-Schule wechselten. Ihre Integration in die Schulgemeinde erfolgreich zu gestalten, stellt erfahrungsgemäß eine nicht geringe Anforderung für alle Beteiligten in Schule und Elternhaus dar. Die Melanchthon-Schule betrachtet die Förderung der Underachiever als Teil des o.g. **diakonischen Auftrages**, wie er im Schulprogramm – so auch in der Präambel der Schulverfassung – dargelegt ist.

Förderkonzept

Innerschulische Unterstützungswege

Zum Schulprogramm der Melanchthon-Schule gehört traditionell ein **breit gefächertes AG-Angebot**. Im Zuge der aktuellen Schulentwicklung an der Melanchthon-Schule, die auf die Umstellung auf die 8jährige Gymnasialzeit bis zum Abitur reagiert, indem der Weg zu einer ganztäglich ar-

beitenden Schule eingeschlagen wird, geht es darum, zusätzlich zu der lehrplanbezogenen Unterrichtsarbeit das bereits vorhandene Nachmittagsprogramm auszubauen, was im Sinne eines doppelten Förderkonzeptes *allen* Schülerinnen und Schüler dienen soll: den Hochbegabten mit unterrichtsvertiefenden bzw. -erweiternden Anreizen zur **Entfaltung ihrer Interessen und besonderen Begabungen** wie auch in anderer Weise denjenigen, die **fachliche Defizite zu kompensieren** haben. Neben solchen Angeboten erscheint es wesentlich, dass auch in der **alltäglichen Unterrichtsarbeit** eine differenzierende Förderung der Schülerinnen und Schüler nach ihrem jeweiligen Begabungsprofil gelingt. Damit ist die Realisierung eines pädagogischen Konzeptes zur gleichzeitigen **Förderung heterogener Schülergruppen** in einem möglichst individualisierten Unterricht angesprochen, was an der Melanchthon-Schule diskutiert und erprobt wird. Erfolgreich wirken hier beispielsweise die Aus- und Fortbildungserfahrungen des Kollegiums durch die Sinus-Naturwissenschaften, aber vor allem im Rahmen erworbener Methodenkompetenz durch die ‚Klippert‘-Fortbildungen. Ein entsprechendes Förderkonzept – regelmäßig in den Jahrgangsstufen 5 und 11 angesiedelt – ist inzwischen fester Bestandteil des Schulprogramms an der Melanchthon-Schule. Von diesem **Methoden- und Kommunikationstraining** profitieren einerseits die Underachiever, denen so die Möglichkeit eröffnet wird, das Lernen zu lernen; andererseits auch die überdurchschnittlich- bzw. hochbegabten Hochleistenden, da sie binnendifferenziert – selbstverantwortlich wie sachbezogen – gefordert und gefördert werden.

Im Fach Mathematik der Jahrgangsstufe 7 hat sich ein Projekt zur Weiterentwicklung mathematischer Begabungen nach der ‚**pull-out-Methode**‘ bewährt: Der Stundenplan ist so angelegt, dass an einem Tag in der Woche alle Klassen eines Jahrgangs eine parallel liegende Mathematikstunde haben. In dieser Stunde können mathematisch besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus dem regulären Mathematikunterricht ihrer Klasse herausgenommen und in einem speziellen Kurs mit höherem Anspruchsniveau gemeinsam unterrichtet werden. Da sie den verpassten Lernstoff des Regelunterrichts eigenständig nachholen müssen, profitieren sie von einem doppelten Anforderungsreiz, was sich durchweg positiv auf ihr Lern- und Arbeitsverhalten auswirkt.

Seit dem Schuljahr 2004/05 ist eine **Beratungslehrertätigkeit im Bereich der Begabtenförderung** dauerhaft im Stellenplan der Melanchthon-Schule implantiert. Die z.Zt. damit beauftragte Kollegin – Frau STR’ Christine Sbick – ist Ansprechpartnerin für die Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft in Fragen der Begabungsförderung.

In regelmäßigen Abständen lädt die Schulleitung gemeinsam mit der Beratungslehrerin zu einem ‚**Runden Tisch**‘ von Eltern hochbegabter Schülerinnen und Schüler ein. Damit wurde ein Diskussionsforum und zugleich eine ‚Elternlobby‘ aufgebaut, die sich für die Belange dieser Kinder engagiert, Zusammenhalt untereinander schafft und manche Hilfestellung geben kann. Die Eltern können darüber hinaus als Multiplikatoren fungieren, ihre Interessen in den Schulelternbeirat hineintra-

gen und somit eine stärkere Vernetzung von interessierten Eltern schaffen. Gerade sie, die bereits mit dem Thema ‚Hochbegabung‘ Erfahrungen machten, können einen authentischen Beitrag zur Beratung anderer Eltern leisten, die hinsichtlich einer möglichen besonderen Begabung ihrer Kinder noch unsicher sind und nach geeigneten Wegen zur Klärung ihrer Fragen suchen.

Identifizierung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Im Hinblick auf die besonderen Anforderungen hochbegabter Mädchen und Jungen steht in der Melanchthon-Schule ein verlässliches **Beratungsnetzwerk** zur Verfügung, das unterschiedliche Fachkompetenzen vereinigt: Dazu zählen neben der Hochbegabtenberatung im engeren Sinne auch der Beitrag, den Kolleginnen und Kollegen als Klassen- oder Fachlehrer, als Experten für Mediation bzw. ‚Schule und Gesundheit‘ (einschließlich Drogenberatung) etc. einbringen können, zusätzlich das Angebot der Schulseelsorge. Unterstützungsmöglichkeiten werden z.B. im Dialog mit Eltern – je nach Altersstufe und Problemlage unter Einbeziehung der betroffenen Jugendlichen – reflektiert, ggf. individuelle Förderpläne in gemeinsamer Absprache aufgestellt. Bei Anzeichen auf Hochbegabung – insbesondere bei sich abzeichnender Underachiever-Entwicklung – wird eine Diagnose- bzw. außerschulische Beratungsempfehlungen durch andere Träger ausgesprochen. Als dezentrale Kontaktmöglichkeit für die Melanchthon-Schule steht **der „Schulpsychologische Dienst“ beim Staatlichen Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg in Fritzlar** mit seiner Sachkompetenz zur Verfügung. Im Bedarfsfall werden Eltern auch an die vom Hessischen Kultusministerium empfohlene **begabungsdagnostische Beratungsstelle BRAIN in Marburg** verwiesen, wo sich die betroffenen Jugendlichen einem Begabungstest unterziehen können, zudem psychologisch und in Fragen ihrer schulischen Integration beraten werden.

Zusammenarbeit mit kompetenten außerschulischen Institutionen

Schon seit vielen Jahren arbeitet die Melanchthon-Schule mit kompetenten außerschulischen Institutionen auf dem Gebiet der Hochbegabtenförderung zusammen. Bislang wurden überwiegend Beziehungen zu Trägern von Fördermaßnahmen gepflegt, die hochleistenden Schülerinnen und Schülern entsprechende Möglichkeiten während ihrer Schullaufbahn und darüber hinaus für die Zeit nach dem Abitur boten (z.B. Studienstiftung des Deutschen Volkes u.a.m.). Diese Tradition soll auch in Zukunft aufrecht erhalten bleiben, da die Melanchthon-Schule erfreulicherweise von zahlreichen hochleistenden jungen Leuten – ob ‚hochbegabt‘ oder überdurchschnittlich ‚leistungsbereit‘ – besucht wird, denen diese Förderangebote zusätzlich hohe Motivation vermitteln können.

Außerdem werden die von den Klassenkonferenzen benannten hochleistenden Hochbegabten in der Schule über geeignete **Förderangebote z.B. an Wochenenden bzw. in Ferienzeiten** informiert. Ebenso werden Angebote bekannt gemacht, die geeignet sind, spezifischen Interessen von „(hoch-)begabten Minderleistern“ zu entsprechen, damit sie durch ihr Engagement im Kreis von gleichgesinnten Jugendlichen für anspruchsvolle Sachinhalte motiviert werden und wieder Freude am Lernen finden. Denn mit wachsender Einsicht, dass Hochbegabung nicht ausschließlich durch ‚Hochleistung‘ identifiziert werden kann, steht Schule in der Verantwortung, auch den ‚unauffälligen‘ bzw. ‚minderleistenden‘ Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihre individuellen Begabungen zu entdecken und als Chance zu nutzen.

Die Melanchthon-Schule vermittelt darum **Kontakte zu Elternvereinen** (z.B. Elternverein „Synapse“ in Kassel), die sich in dieser Hinsicht engagieren und den Familien – nach Möglichkeit ortsnah – adäquate Angebote im Förderbereich machen. Dazu bieten sich auch Träger an, die *alle* Formen der Hochbegabung in ihr Förderprogramm integrieren. So gibt es Verbindungen zu regional vertretenen Institutionen wie z.B. zu den **Zentren für Mathematik in Fulda bzw. Bensheim, zur Kinderakademie in Fulda, der Kinder- und Jugendakademie Kassel bzw. Südhessen, dem Hochbegabtenzentrum in Frankfurt, zur Hessischen Schülerakademie etc.**, deren Veranstaltungen den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht und zu deren Teilnahme sie ermutigt werden. Viele haben schon mit Gewinn daran partizipieren können. Darüber hinaus beteiligen sich Schülergruppen an z.T. bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerben (z.B. bei der ‚Körper-Stiftung‘ / Wettbewerb des Bundespräsidenten), aber auch an regional ausgerichteten Wettbewerben unterschiedlicher Fachrichtungen wie Musik, Kunst, Mathematik, Sport u.a.m. Dieses sog. **Enrichmentprogramm** trägt in hohem Maße zur Motivierung der Schülerinnen und Schüler bei; die in solchen Kontexten erlebte Anerkennung hilft, das Selbstwertgefühl zu stabilisieren, und festigt damit eine günstige Gesamtentwicklung im innerschulischen wie familiären Lebensbereich.

Hinsichtlich ihrer Initiativen zur Begabungsförderung wurde der Melanchthon-Schule Steinatal durch das Hessische Kultusministerium das „**Gütesiegel für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern**“ verliehen.

Weitere Informationen und Kontakte:

- Vgl. diese Homepage unter „Unsere Schule“: AGs und Projekte
- Dipl.-Psych. Peter Kühne
Staatliches Schulamt

Am Hospital 9, 34560 Fritzlar

Te.: 05622 / 790-0

Email: p.kuehne@fz.ssa.hessen.de

<http://schulamt-schwalm.bildung.hessen.de/schulpsychologie/>

- **Begabungsdiagnostische Beratungsstelle BRAIN**
Fachbereich Psychologie, Philipps-Universität Marburg
Gutenbergstr. 18, 35032 Marburg
Tel.: 06421 / 282-3889; Fax: 06421 / 282-3931
Email: brain@staff.uni.marburg.de
<http://staff-www.uni-marburg.de/~brain/>
- **Elternverein Synapse e.V.**
Gemeinnütziger Verein zur Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher
Motzstr. 1, 34117 Kassel
Tel.: 0561 / 7662-625; Fax: 0561 / 7662-627
<http://www.synapse-verein.de>
- **Zentrum für Mathematik Fulda**
Hinterkirchweg 30, 36148 Oberkalkbach
Tel.: 09742 / 9300034; Fax: 09742 / 9300039
Email: karen.reitz-koncebovski@z-f-m-.de
<http://zfm.mathematik.tu-darmstadt.de/index.htm>
- **Kinder-Akademie Fulda gGmbH**
Mehlerstr. 4, 36043 Fulda
Tel.: 0661 / 90273-0; Fax: 0661 / 90273-25
Email: info@kaf.de
<http://www.kaf.de>
- **Kinder- und Jugendakademie Kassel**
Wilhelmshöher Allee 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 / 4006624
Email: Kinder-Jugendakademie-Kassel@web.de
<http://www.kinder-jugendakademie-kassel.de>

- Kinder Universität Kassel
<http://www.uni-kassel.de>
- Kinder- und Jugendakademie Südhessen e.V.
Büdingenstr. 10, 64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 719311; Fax: 06151 / 719311
Email: info@kijash.de
<http://www.kijash.de>
- Hochbegabtenzentrum Frankfurt
Gutleutstr. 38, 60329 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 212-60329; Fax: 069 / 212-40981
Email: hochbegabtenzentrum@gmx.de
<http://www.dghk-mh.de/hbz2.html>
- Hessische Schülerakademie
Burg Fürsteneck
Am Schlossgarten 3, 36132 Eiterfeld
Email: bildung@burg.fuersteneck.de
<http://www.burg-fuersteneck.de>
- Karg-Stiftung
Kontakt: Frau Katharina Böwing
Tel.: 069 / 66562-113
Email: presse@karg-stiftung.de
<http://www.karg-stiftung.de>
- Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Grüneburgweg 105, 60323 Frankfurt/M.
Tel.: 069 / 660-756-0; Fax: 069 / 756-999
Email: info@ghst.de
<http://www.ghst.de>
- Netzwerk Hochbegabung

<http://www.logios.de>